













# Neues vom Tage

## Krank nach Stettin überführt.

Der Winter-Jugendlieb und Fallabendfetter Otto Kraut wurde in der vergangenen Nacht wieder in das Stettiner Polizeigefängnis eingeliefert. Kraut hat nach seiner erneuten Festnahme vor dem Untersuchungsrichter in Bergen auf Nilsen sein Geständnis über seine Täterschaft im Falle Erdmann wiederholt, doch behauptet die Mangelhaftigkeit, das er, schon aus praktischen Gründen, das Geständnis widerrufen will. Sollte dieser Fall einziehen, so wird er eine neue Prüfung seiner Angaben nach dieser Richtung zu gewärtigen haben, ferner hätte er dann aber auch sein Mißbiß für die in Frage kommende Zeit nachzuweisen, was er bisher nicht vermögen hat.

Kraut hat seit seiner Flucht sich hauptsächlich im Waabe und am Strand zwischen Waabe und Sallin aufgehalten und von Beeren oder von dem, was er an Lebensmitteln in Strandkörben fand, gelebt. Erst Dienstag will er zum ersten Male sich in ein Restaurant gewagt haben. Wie weit er an den in den letzten Tagen auf Nilsen ausgeübten Dickschuh bei Sallig ist, steht noch nicht fest. Er hat lediglich den Einsteigediebstahl in der Villa „Waldruben“ in Waabe eingestanden. Die bei ihm gefundenen und dort gefundenen Wertgegenstände werden dem Besitzer wieder ausgehändigt.

## Das Autounglück bei Rothenburg.

### Wie das Unglück geschah.

Zu dem schweren Autounglück, das, wie wir gestern meldeten, sich in der Nacht vom Mittwoch zum Donnerstag bei Rothenburg (Saaber) ereignete und 9 Tote forderte, wird noch gemeldet: Die Insassen des Autos, darunter eine Anzahl Mädchen aus Uffenheim, hatten an einem Kränzchen teilgenommen. Auf der Rückfahrt bei einem Lohmann bemerkte der Chauffeur bei dem steilen Abhang in der Nähe des Bahnhofs Bergberghaus, daß die Bremsen nicht in Ordnung war und forderte die Insassen auf, auszufleihen. Der Wagen geriet jedoch ins Rollen und stürzte die Böschung hinab. Bei dem Unglück fanden sieben Mädchen, der Chauffeur und ein Reichswachtjohann den Tod.

Weiter das Autounglück wird ferner noch gemeldet: Der Kraftwagen, ein Schaffner, in dem sich 12 Personen befanden, stürzte offenbar infolge Ueberlastung und Verhängens der Bremsen an einer scharfen Kurve die dreißig Meter hohe Böschung hinunter auf den Bahndamm, alles unter sich zertrümmend. In demselben Augenblick passierte eine Lokomotive die Unglücksstelle und schloß den Wagen und die Verunglückten nach etwa 150 Meter weit. Die Verunglückten blieben im furchtbaren Zustand auf dem Gleise liegen.

## Sprengstoff in der Stensburger Förde.

Nach einer Meldung aus Hamburg sind auf der Stensburger Förde größere Sprengstoffmengen aufgedeckt worden. Mehrere tausend Liter konnten bereits beschlagnahmt werden. Als Ursprungsort wurde der Kieler Freihafen ermittelt.

Eine Reihe von Personen ist festgenommen worden.

## Beschlagnahme eines deutschen Motorbootes in Oslo wegen Sprengstoffmuggels.

Die norwegische Staatspolizei hat ein deutsches Motorboot Namens „Wiking“, das die Flotte des Motorjachtclubs führte, wegen Sprengstoffmuggels beschlagnahmt. Vier an Bord befindliche deutsche Herren und zwei Damen wurden festgenommen. Die Besatzten behaupten, unschuldig zu sein und sich auf einer Vergnügungstour zu befinden.

## Grippeepidemie in Niederbayern.

Seit einigen Tagen herrscht im Bezirk Dingolfing in Niederbayern eine Grippeepidemie, die in vielen Fällen erste Formen annimmt. Allein bei den Krantentassen sind 200 Fälle von Arbeitsunfähigkeit gemeldet. Die Zahl der unangenehmen dürfte erheblicher sein. Auch in Oberhaußen treten namentlich unter den männlichen landwirtschaftlichen Arbeitern heftige Erkrankungen an Unterleibsgrippe auf. Die Bevölkerung hat den rätselhaften Malfenrantaungen die Bezeichnung „Donaugrippe“ beigelegt, weil sie annimmt, daß sie mit der Donauüberschwemmung im Zusammenhang steht.

## Seitfame Zustände beim Duisburger Telegraphenamts.

In einer Gerichtsverhandlung gegen einen Oberbetriebsrat des Duisburger Telegraphenamtes wurde von einem Zeugen erklärt, daß es gang und gäbe sei, das Beamte Scheffers anstellen und sich Geld aus der Kasse nehmen, um es nach einigen Tagen zurückzugeben. Auch der Angeklagte habe dieses getan, bis er einen Scheck über 1700 Mark nicht einlösen konnte.

## Eisenbahnunglück in Galizien.

Gestern fuhr bei Plessow in Mittelsgalizien ein Personenzug in einen in der Nähe der Station ranprierenden Zug. Die Lokomotive und fünf Wagen des Personenzuges wurden beschädigt; 43 Personen wurden verletzt, davon eine schwer.

## Schneefall in den Karpaten.

Der Temperatur in ganz Süd-Europa geht weiter. Auf dem Balkan ist das Thermometer bis unter 15 Grad Celsius gesunken. In den Karpaten sind heute nacht 30 Zentimeter Schnee gefallen.

## Aufdeckung eines Schwindels mit narbottischen Mitteln in Amerika.

Ein mit dem Montreal Express in Newyork angelangter großer Koffer wurde beschlagnahmt. Er enthielt eine große Menge narbottischer Mittel, die, wie man annimmt, aus Russland über die Schweiz hierher geschmuggelt worden sind. Zwei weitere derartige Koffer sollen auf dem Wege nach Newyork sein. Der Gesamtwert des Inhalts der drei Koffer wird auf 3 Millionen Dollar zum Verkaufspreis geschätzt.

## Wolfsgift statt Milch.

### Wolfsenergiftungen in Mexiko.

Infolge des Verzehens eines Milchhändlers, der an Stelle eines Wolfsgifts in die Milch getan hatte, sind hier 250 Personen unter Vergiftungserscheinungen erkrankt. Bisher sind zwei Fälle tödlich verlaufen.

## Riesenbrand in einer Zuderplantage.

Einer der verhängnisvollsten Zuderrohrbrände in der Geschichte Katalas (Südfrankreich) ist am 10. März ausgebrochen und breitete sich die Höhe entlang auf einer Strecke von 5 Meilen in Richtung Durban aus. Der Brand zerstörte 1500 Acres Zuderrohr (1 Acre gleich englisches Feldmaß gleich 40,5 Hektar). Man glaubt, daß mindestens 12 Eingeborene in den Flammen umgekommen sind.

## Ausbruch eines Vulkans.

Auf der Insel Bali, an der Südostküste von Java gelegen, ist ein Vulkan ausbruch erfolgt. Die Lavaströme ergossen sich über ein in der Nähe liegendes Dorf. Die gefährdete Bevölkerung konnte sich retten.

## Schneefall und Gewitter in Italien.

Das schledige Wetter in Italien hält an. In den Bergen der Berna ist wiederum Neuschnee niedergegangen. In Mantua und Vercena gingen schwere Gewitter mit Hagelgeschlag nieder, die großen Schäden anrichteten. Im Ewrosino fand ein Mann durch Blitzaufschlag getötet und ein anderer gekümmert.

## Schicksalstüde.

Der Großhändler Gela Hofmann aus Budapest, der vor dem Kriege einer der reichsten agrarischen Händler Ungarns war, dessen Vermögen auf mehrere hundert Millionen in Goldtrönen geschätzt wurde, hat sich wegen schwerer Verluste infolge verkehrter Spekulationen vergriffen.

Kreuzer „Emden“ als Schulschiff. Am 1. Nov. 1926 wird der neue kleine Kreuzer „Emden“ als Schulschiff zur Anfertigung des Bildungswesens übergeben. Unmittelbar darauf wird das Schiff eine Weltreise antreten. Der Kreuzer „Berlin“, das erste Schulschiff der deutschen Flotte seit dem Wiederaufbau, tritt wieder zur Heimfahrt über.

Für 7000 Mark Waren gestohlen. Dreizehn Einbrecher haben in Berlin eine Leberwaren-großhandlung heim. Der Geschäftsinhaber verließ vorgerufen nachmittags um 6 Uhr als letzter die Räume und schloß ab. Am nächsten Morgen entdeckte man, daß Einbrecher die für 7000 Mark gemaltum gestohlen und für 7000 Mark Waren gestohlen hatten. Sie waren, wie die Ermittlungen ergaben, bald nach dem Weggehen die Räume und schloß ab. Am nächsten Morgen entdeckte man, daß Einbrecher die für 7000 Mark gemaltum gestohlen und für 7000 Mark Waren gestohlen hatten. Sie waren, wie die Ermittlungen ergaben, bald nach dem Weggehen die Räume und schloß ab.

Durchsuchungen im Kieler Submissionswesen. Nach Kieler Meldungen hat die Kriminalpolizei Kiel Einzelmaßregeln in Kieler Submissionswesen und Beamten im Submissionswesen aufgedeckt, die

zur Verhaftung einer Reihe von Personen, darunter zweier Submissionsstellen und eines Postbeamten führten.

Freuengeß mit der Polizei. Der Krabbenfischer Rüter Eurborn hatte Mittwochabend einen Streit mit seiner Familie, der in eine Schlägerei ausartete. Als die ererbene polizeiliche Hilfe anrückte, schob Rüter mit einem Revolver auf die Beamten. Diese holten Verstärkung herbei und nun begann zwischen Rüter und den Beamten ein regelrechtes Feuergefecht, wobei Rüter sogar mit Handgranaten auf die Beamten schoss. Rüter lag hinter seinem Hause gelegenen Schuppen zurück und erschoss sich.

Ein verschlafener Wäber. Donnerstag nachmittag drang in Frankfurt a. M. der 27jährige Kontorist Willi Herrmann aus Offenbach in die Wohnung der Familie Hulsmann in der Dahlmannstraße und gab auf die dort anwesenden drei Personen, Mutter, Tochter und Schwiegermutter, mehrere Revolverschläge ab. Die Tochter wurde sofort getötet, die Schwiegermutter erlag kurze Zeit später ihren Verletzungen, während die Mutter schwer verletzt wurde.

Mit dem Fallstocher in zehn Tagen von Ulm nach Budapest. Zwei mutige Fallstocherführer berichten aus Budapest, daß sie von Ulm aus in nur zehn Tagen, unerhört vom Donauhochwasser, mit ihrem Klepperstocher Budapest erreicht haben. Die Strecke Ulm-Budapest beträgt 1000 Kilometer. Die beiden Stocherführer erlangten kurze Zeit später ihren Zielort, eine ganz hervorragende sportliche Leistung.

Brand in der Pariser Börse. In der vergangenen Nacht entzündete im Maklerpalast der Pariser Börse infolge Kurzschlusses in den Telefon- und Telegraphenleitungen Feuer, das aber in wenigen Minuten durch die Feuerwehr gelöscht werden konnte, so daß im Gebäude kein Schaden angerichtet wurde. Dagegen sind sämtliche Telefon- und Telegraphenleitungen der Börse nach der Krönung und dem Auslande beschädigt worden und können nicht mehr benutzt werden.

Erdsturz in Italien. „Tribuna“ meldet aus Catania, daß eine ganze Kolonne von Erdarbeitern durch einen Erdsturz erschüttert worden ist. Zwei Arbeiter seien auf dem Stelbleie tot und mehrere schwer verletzt worden.

Verhaftung eines japanischen Stingschwebes. Die Polizei von Madrid verhaftete einen Angehörigen der kaiserlichen Kapelle, dem japanische Stingschwebes wertvoller und künstlicherer Kirchengeräte zur Last gelegt werden, die Eigentum der königlichen Kapelle sind. Ein Antiquitätenhändler wurde als Schlichter festgenommen. Die Diebstähle erstreckten sich über einen Zeitraum von 10 Jahren.

Der Vater der Anstaltsleiterin gestorben. Aus London kommt die Nachricht, daß dort Baron Lud, der im Jahre 1884 die ersten Anstaltsstrafen hergestellt hat, im hohen Alter gestorben ist. Lud war im Jahre 1913 für seine Verdienste zum Baron ernannt worden.

In der Kieler wieder lebend geworden. Ein dramatischer Zwischenfall ereignete sich bei einer Feiern in einer neapolitanischen Kaserne. Der Geistliche Alfonso Ruffano, der seit längerer Zeit erblindet war, vermochte plötzlich wieder zu sehen. In einem Gebet dankte er Gott für dieses Zeichen seiner Gnade. Die Gemeindegemeinschaft dem Lebegründlichen gerührt.

# Auch die Frau von heute



hat sich mit seinem Gefühl und Verstand  
den Zeitverhältnissen angepaßt. Sie  
treibt Sport, ist beruflich tätig und kon-  
kurriert nicht nur, wie allzu oft angenom-  
men wird, mit dem Manne, sondern auch  
dringt jede Betätigung mit der ihr eige-  
nen empfindsamen Art. Namentlich  
in Geschmacksfragen und den Dingen des  
Gefühls ist ihr Urteil oft sicherer, als das  
des Mannes. Nicht wie einst, abgeschlossen  
und verstaubt, raucht sie ihre sogenannte  
Damenzigarette in dem lächerlichen Lili-  
put-Format. Der Geschmack und die An-  
sprüche, welche die Frau von heute an ihre  
Zigarette stellt, bleiben hinter den Wünschen  
des Mannes nicht zurück. Die Frau besitzt  
heute einen sicheren Blick und eine gute  
Erfahrung für den Wert und die Quali-  
tät der Zigarette. Dies ist auch der  
Grund, daß heute die Dame in  
gleicher Weise, wie der Herr,

**GREILING - AUSLESE**  
wegen der hervorragenden Qualität  
und des billigen Preises  
- nur 5 Pfg. bevorzugt.

Zigarettenfabrik  
**Richard Greiling A.G.**  
Dresden A. 24

58 **GREILING AUSLESE**

